

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Ole Thorben Buschhüter und Lars Pochnicht (SPD)
vom 14.08.14**

und Antwort des Senats

Betr.: Neue U-Bahn-Haltestelle Oldenfelde

Anfang April haben die HOCHBAHN und die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation eine erste Konzeptstudie für mögliche künftige Ausbauoptionen des U-Bahn-Systems bis 2040 vorgestellt. Die verkehrsplanerischen Vorüberlegungen beinhalten eine neue U-Bahn-Linie 5 zwischen Bramfeld und Lurup und die Verlängerung vorhandener Strecken, außerdem die Ergänzung des Bestandsnetzes um weitere Haltestellen, darunter eine neue Station zwischen den U-Bahn-Haltestellen Farmsen und Berne. Zwischen den Haltestellen Farmsen und Berne liegen 2,6 km – der längste Haltestellenabstand im Hamburger U-Bahn-Netz.

In diesem Zusammenhang fragen wir den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) wie folgt:

- 1. Wie stellt sich nach derzeitigem Stand der Überlegungen das weitere Verfahren für den Bau einer zusätzlichen U-Bahn-Haltestelle zwischen den U-Bahn-Haltestellen Farmsen und Berne dar?*

Nachdem die grundsätzliche Machbarkeit inzwischen überprüft wurde, soll in einem nächsten Schritt eine Entwurfsplanung erstellt werden, anhand derer auch erste Abschätzungen des Kostenrahmens möglich sind. Hierfür sind Vereinbarungen zur Finanzierung dieser Planung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der HOCHBAHN zu treffen.

- 2. Welche örtliche Lage ist nach derzeitigem Stand der Überlegungen für diese neue Haltestelle vorgesehen? (Bitte anhand eines Lageplans darstellen.)*

Siehe Anlage.

- 3. Aus welchen Haushaltsmitteln soll die neue Haltestelle finanziert werden?*

Im Übrigen geht der Senat davon aus, dass für den Bau von schienengebundenen öffentlichen Nahverkehrssystemen weiterhin Bundesmittel für eine Mitfinanzierung zur Verfügung stehen. Über die Finanzierung wird nach Abschluss der Planungen entschieden.

- 4. Inwieweit lassen sich im Zusammenhang mit dem Neubau vorhandene Planungen bei Baumaßnahmen, wie zum Beispiel dem barrierefreien Ausbau, kombinieren, um entsprechende Streckensperrungen und Ersatzverkehre auf ein Minimum reduzieren zu können?*

Die HOCHBAHN versucht grundsätzlich erforderliche Streckensperrungen für die gebündelte Umsetzung möglichst vieler anstehender Baumaßnahmen zu nutzen. In diese Überlegungen wird auch die Realisierung einer Haltestelle Oldenfelde einbezogen.

5. *Welche Veränderungen ergeben sich aufgrund der neuen Haltestelle für das vorhandene Busnetz im Bereich der Bushaltestellen U-Bahnhof Farmsen und U-Bahnhof Berne (Berner Heerweg)?*

Hierzu sind noch Abstimmungen zwischen der zuständigen Behörde, dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und der HOCHBAHN erforderlich. Nach derzeitigem Stand könnte die vorhandene Erschließung der Wohnsiedlung Busbrookhöhe durch die Schnellbuslinie 36 entfallen.

6. *Ergeben sich aufgrund der neuen Haltestelle bauzeitliche oder dauerhafte Veränderungen, die Auswirkungen auf die derzeitigen Flächen Freizeitanlage (Bolzplatz) und Jugendclub Berner Au im Zamenhofweg 20 haben?*

Eine bauzeitliche oder dauerhafte Auswirkung auf Nutzungen im Zamenhofweg 20 kann nach derzeitigem Stand ausgeschlossen werden.

Für die vorhandene Grünfläche südöstlich der U-Bahn-Trasse zwischen der U-Bahn und der Straße Am Knill kann eine bauzeitliche Teilinanspruchnahme nicht ausgeschlossen werden. Darüber hinaus ist eine Zuwegung zu der künftigen Haltestelle erforderlich, deren genaue Lage jedoch im weiteren Planverfahren unter Berücksichtigung der örtlichen Belange festgelegt wird.

7. *Inwieweit muss für den Bau der neuen U-Bahn-Haltestelle das in diesem Bereich vorhandene Betriebs- und Versuchsgleis aufgegeben werden? Welche Alternativen sind hierfür gegebenenfalls vorgesehen?*

Nach derzeitigem Stand könnte das Versuchsgleis in der vorhandenen Lage erhalten werden, da der Mittelbahnsteig der neuen Haltestelle südöstlich des vorhandenen Streckengleises von Berne nach Farmsen gebaut werden könnte.

